



## Wintersemester 2021/22

### Selbst- und Fremderfahrungsseminar

**Online-Seminarwoche: 25. – 29. Oktober 2021**

---

- Anmeldeformular
- Einverständniserklärung zum Datenschutz
- Infos

Bitte werfen Sie den ausgefüllten Auswahlbogen (nur Seite 2) **bis zum 10.10.2021** im Fachbereich Sozialwesen in das **Postfach von Herrn Albert Verleysdonk** oder schicken Sie es per **Briefpost** an folgende Adresse:

Hochschule Niederrhein  
Fachbereich Sozialwesen  
- **Selbsterfahrung** -  
Reinarzstraße 49  
47805 Krefeld



Ein Verschicken des ausgefüllten Bogens per **eMail** ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich.

**Ansprechpartner  
bei Fragen zur Anmeldung**

Albert Verleysdonk // [albert.verleysdonk@hs-niederrhein.de](mailto:albert.verleysdonk@hs-niederrhein.de)

# Anmeldeformular

Bitte NUR DIESES BLATT einwerfen oder per Briefpost verschicken!

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Matr.-Nr.: \_\_\_\_\_

Hochschul-E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_

Telefon: (Pflichtangabe): \_\_\_\_\_

Studiengang: ☐ BA Soziale Arbeit ☐ BA Kulturpädagogik ☐ MA PBM

Semester: \_\_\_\_\_ ☐ Vollzeit ☐ Teilzeit ☐ Dual

**Seminarwahl:** Bitte kreuzen Sie Ihren Erst-, Zweit und Drittwunsch an!

Gruppe	DozentIn	Mail	1. Wahl	2. Wahl	3. Wahl
Gruppe 1	Borg-Laufs	michael.borg-laufs@hs-niederrhein.de			
Gruppe 2	Brückner	burkhart.brueckner@hs-niederrhein.de			
Gruppe 3	Reitz	kristina.reitz@hs-niederrhein.de			
Gruppe 4	Schubert, I.	iris.schubert@hs-niederrhein.de			
Gruppe 5	Wälte	dieter.waelte@hs-niederrhein.de			
Gruppe 6	Geske-Esser	beategeske@web.de			
Gruppe 7	Kästele	kaestele@gmx.de			
Gruppe 8	Meyer	petrameyer@supervision-meyer.de			
Gruppe 9	Micheel	claudia.micheel@yahoo.de			
Gruppe 10	Prell	u@prell.coach			
Gruppe 11	Reiss	reiss@supervision-neumarkt.de			
Gruppe 12	Rottbeck	praxis-fuer-loesungen@posteo.de			
Gruppe 13	Schubert, F.	fc.schubert@t-online.de			

## Informationen zum Datenschutz:

Alle Daten werden nur zum Zwecke und für die Dauer der Vorbereitung und Durchführung des Selbsterfahrungsseminars im Wintersemester 2021/22 gespeichert und verarbeitet.

### Einverständniserklärung zum Datenschutz

Hiermit erkläre ich mein Einverständnis mit der Speicherung und Verarbeitung meiner Daten zum Zwecke und für die Dauer der Vorbereitung und Durchführung des Selbsterfahrungsseminars im Wintersemester 2021/22.

\_\_\_\_\_  
(Datum, Unterschrift)

# Info-Blätter (Seiten 3 bis 10)

Zu Ihrer Information! **Bitte NICHT einwerfen/mitschicken!**

---

## Wichtiger Hinweis:

Voraussetzung für die Teilnahme ist eine **normale psychische Belastbarkeit**.

Wer sich aktuell in einer **Beratung / Therapie** befindet, setzt sich bitte auf jeden Fall rechtzeitig vor Beginn des Trainings mit dem Dozenten / der Dozentin des zugewiesenen Seminars in Verbindung oder **kontaktiert bereits jetzt** während des Wahlverfahrens **Prof. Dr. Dieter Wälte**.

## Auswahlbogen einwerfen/verschicken:

Bitte werfen Sie den **Auswahlbogen** (nur Seite 2) **bis zum 10.10.2021** im Fachbereich Sozialwesen in das **Postfach von Herrn Albert Verleysdonk** oder schicken Sie es per **Briefpost** an folgende Adresse:

Hochschule Niederrhein  
Fachbereich Sozialwesen  
- **Selbsterfahrung** -  
Reinarzstraße 49  
47805 Krefeld



Ein Verschicken des ausgefüllten Bogens per eMail ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Ein Abgeben des ausgefüllten Bogens im Fachbereich ist nicht möglich, da die Hochschule voraussichtlich bis auf weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen bleibt.

## Zeitraum des Wahlverfahrens:

22.09.2021 – 10.10.2021

Laut Studienverlaufsplan ist das Seminar für das 4. Semester vorgesehen, anmelden können sich aber **alle Studierende** der Bachelorstudiengänge SA und KP **ab dem 3. Semester** sowie Studierende des Masterstudienganges Soziale Arbeit, die dieses Modul nachholen müssen. Studierende in höheren Semestern werden bevorzugt. Falls mehr Anmeldungen eingehen, als Plätze vorhanden sind sowie bei "Überbuchung" einzelner Gruppen erfolgt die Zuteilung **per Losverfahren**.

## Aushang der Teilnehmerlisten:

Die Teilnehmerlisten/Gruppeneinteilungen werden voraussichtlich am Freitag, den **15.10.2021** auf der Homepage des Fachbereiches veröffentlicht.

# Allgemeine Infos:

---

## Kommunikationsmittel:

Für die Teilnahme am Online-Seminar benötigen Sie eine stabile Internetverbindung mit einem Notebook, Tablet oder PC (kein Smartphone). Ihr verwendetes Gerät muss ein aktuelles Betriebssystem, eine funktionierende Kamera, ein Mikrofon und einen Lautsprecher (bzw. Kopfhörerausgang) besitzen. Während der Arbeitszeiten sollten Sie Kamera, Mikrofon und Lautsprecher Ihres Geräts eingeschaltet haben und als Person am Arbeitsplatz für DozentInnen und andere TeilnehmerInnen sichtbar und ansprechbar sein. **Darüber hinaus benötigen Sie während der Seminarzeiten einen Arbeitsraum, in dem Sie während der Arbeitszeiten ungestört und unbeobachtet sind.**

Über weitere technische Voraussetzungen und Rahmenbedingungen werden Sie bei Bedarf rechtzeitig von den KoordinatorInnen der Selbsterfahrung und/oder von Ihren DozentInnen informiert.

## Beginn / Ende:

Das Online-Seminar beginnt am Montag, den 25. Oktober 2021 – voraussichtlich um ca. 10.00 Uhr. Sie werden voraussichtlich bereits in der Woche vorher eine Mail mit Informationen von Ihren DozentInnen erhalten. Bitte sorgen Sie dafür, dass Sie diese Mail erreicht.

Am 25. Oktober 2021 erhalten Sie rechtzeitig von Ihren DozentInnen genaue Informationen per Mail zum Zugang zum Webinar. Falls Sie keine Mail erhalten haben oder technische Schwierigkeiten auftreten, kontaktieren Sie bitte sofort Ihre DozentIn per E-Mail oder Telefon. Die weiteren Arbeitszeiten und Pausenzeiten werden mit Ihren DozentInnen abgestimmt. Das Online-Seminar endet am Freitag, den 29. Oktober 2021 – voraussichtlich um 12.30 Uhr.

## Empfehlung:

Bitte testen Sie rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung ihr technisches Equipment. Bitte sorgen Sie für eine stabile Internetverbindung und die Einsatzbereitschaft von Kamera und Mikrofon. Zu empfehlen sind eine angemessene Kleidung und Verpflegung am Arbeitsplatz. Mit der Teilnahme stimmen Sie den hier im Abschnitt „Allgemeine Infos“ genannten Teilnahmevoraussetzungen zu.

Wir freuen uns auf Sie und unser Online-Seminar mit Ihnen!

## **Gruppe 1: Prof. Dr. Michael Borg-Laufs**

### **Veränderungsorientierte Selbsterfahrung**

Dieses Seminar ist überwiegend gegenwarts- und zukunftsorientiert. Nachdem wir uns in der Gruppe kennengelernt und zusammengefunden haben, werden wir uns zunächst mit der je eigenen Lebensgeschichte auseinandersetzen, bevor wir dann versuchen, über unsere individuellen Lebensziele in verschiedenen Lebensbereichen mehr Klarheit zu erlangen. Schließlich werden wir uns damit beschäftigen, auf welche Weise jede/r Einzelne schon jetzt seinen eigenen Lebenszielen näherkommen kann.

Im Paar-, Kleingruppen- und Großgruppensetting werden die Studierenden zu unterschiedlichen Übungen (Imaginationsübungen, Achtsamkeitsübungen, biographische Methoden, lösungs- und ressourcenorientierte Übungen, Übungen zur Wert- und Zielklärung) eingeladen, die den Selbstreflexionsprozess und die Entwicklung von Änderungsmotivation unterstützen.

Die studentischen Rückmeldungen zu dem Seminar aus den letzten Jahren belegen, dass die Studierenden sich sowohl während der ganzen Woche sehr wohl und gut aufgehoben gefühlt haben, als auch in hohem Maße von den inhaltlichen Angeboten persönlich profitieren konnten.

## **Gruppe 2: Prof. Dr. Burkhard Brückner**

### **Ganzheitliche Selbsterfahrung als Biographiearbeit**

Um im Team und in der Beziehung zu den Klienten professionell arbeiten zu können, ist es wichtig, die eigenen Fähigkeiten und Ressourcen sowie die eigenen biographischen Voraussetzungen und erworbenen Einstellungen zu kennen. In unserer Selbsterfahrungsgruppe werden die Teilnehmer als Personen sichtbar – für sich selbst und auch in den Augen der anderen. Die Zugänge zum Selbstbild, zur eigenen Lebensgeschichte und den Wünschen für die Zukunft werden in diesem Training spürbar und reflektierbar. Wir üben die Vergegenwärtigung der eigenen Herkunft und lebensgeschichtlichen Stationen, um die Gegenwart, etwa die Berufswahl, besser verstehen zu können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten Interesse an der Erkundung des eigenen Lebenslaufs mitbringen.

## **Gruppe 3: Prof. Dr. Kristina Reitz**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Wir werden uns in dieser Woche damit beschäftigen, wie wir mit uns selbst und anderen in Kontakt kommen. Was brauchen wir, um mit uns selbst und anderen in guter Weise verbunden zu sein? Dabei stehen die eigenen Ressourcen, Potentiale und Grenzen sowie deren Wirkung in Bezug auf uns selbst und andere im Mittelpunkt. Eigene Bedürfnisse, Wünsche und auch Fragen im Hinblick auf die persönliche und berufliche Entwicklung werden aus einer wertschätzenden Perspektive betrachtet. Wir werden einen freundlichen Blick auf unsere „Kontakt-Biographie“ werfen und dann schauen, was uns aktuell im Kontakt mit uns selbst und anderen gut gelingt und gut tut. Vielleicht lässt sich das eine oder andere auch zukünftig im Beruf als Ressource nutzen.

Zum Einsatz kommen Wahrnehmungsübungen, kreative Methoden, systemisches Denken und Methoden zur Ziel- und Entscheidungsfindung im Einzel-, Paar oder Gruppensetting.

## **Gruppe 4: Dr. Iris Schubert**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

In gesundheits- und krankheitsbezogenen Arbeitskontexten müssen wir innerhalb unserer Profession Soziale Arbeit die Erlebnis- und Verhaltensweisen unserer Klientinnen und Klienten zur Gestaltung der Lebensführung analysieren. Hierzu sollten wir auch die eigenen Bewältigungsweisen kennen. Mit Blick auf Wohlbefinden erarbeiten wir unsere persönlichen, sozialen und umweltlichen Ressourcen, die wir zur Bewältigung von Aufgaben und Herausforderungen einsetzen (können). Wesentliche Bestandteile dieser Erfahrungswoche sind

- Bereitschaft zu wohlfindlichem und selbststärkendem Gesundheitsverhalten
- Reflektion der eigenen Biographie, der Lebenswege und der Lebensziele

Vorausgesetzt wird

- a) die Bereitschaft, sich selbst und den anderen Teilnehmern und Teilnehmerinnen mit Wertschätzung zu begegnen und sich in selbstgewählter Dosierung zu öffnen,
- b) psychische Stabilität, Neugierde
- c) regelmäßige, aktive Teilnahme.

## **Gruppe 5: Prof. Dr. Dieter Wälte**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Professionelles Handeln in Arbeitsfeldern des Sozialwesens basiert auf einer reflektierten Beziehungsgestaltung. Dazu ist die Beschreibung und Analyse der Besonderheiten eigener und fremder Erlebnis- und Verhaltensbereitschaften eine unverzichtbare methodische Voraussetzung. Das dafür notwendige Rüstzeug soll in diesem Übungsseminar durch Techniken der Selbst- und Fremdeinschätzung, der Biographiearbeit, des Selbstmanagements und der Gruppenarbeit kennen gelernt, erprobt und für den Berufsalltag aufbereitet werden. Wahrnehmungsübungen, Rollenspiele, Interaktionsaufgaben, Reflexionsverfahren und kreative Techniken sollen zur Optimierung des professionellen Handelns beitragen.

Das Folgende empfinde ich als Gruppenleiter besonders wichtig: Es freut mich, wenn Menschen sich nach ihrem eigenen Tempo öffnen. Dabei ist es mir ein besonderes Anliegen, den Selbstschutz eines jeden Teilnehmers zu beachten, insbesondere auch dann, wenn biographische Themen behandelt werden. Dafür habe ich ein transparentes methodisch und didaktisch nachvollziehbares Selbsterfahrungskonzept entwickelt, das so aufgebaut ist, dass sich die Teilnehmer empathisch, wertschätzend, sensibel und unterstützend einbringen können. Ich möchte, dass jeder Teilnehmer wachsen kann und gestärkt aus der Gruppe herausgehen kann, indem er seine eigene Persönlichkeit weiterentwickelt hat und für seine eigene Psychohygiene sorgen kann.

## **Gruppe 6: Beate Geske-Esser**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Wir befinden uns in einer Zeit des persönlichen und kollektiven Umbruchs, werden immer wieder aufgefordert, an den vielen Weggabelungen zu entscheiden, wohin wir uns bewegen und wie wir mit den Herausforderungen umgehen wollen. Normalerweise gehen wir ja davon aus, alles im Griff zu haben und denken, wir könnten unser Leben selbstbestimmt gestalten.

In dem Online-Seminar möchten wir uns Raum und Zeit dafür nehmen, uns selbst zu entdecken, uns mit unserem Leben zu beschäftigen und uns mit anderen auszutauschen.

Wer sind wir? Wo kommen wir her? Was sind unsere Stärken? Wie gehen wir mit Schwierigkeiten um? Was sind denn unsere Wünsche und Pläne für unser Leben, für unseren Beruf? Was ist uns wichtig für mich und im Kontakt mit anderen? Was ist gerade jetzt zu tun?

Wie kann ich mich und andere in der Entwicklung unterstützen?

In den Einzel- und Gruppenarbeiten können wir uns und die anderen wertschätzend wahrnehmen und haben Zeit für Feedback und Austausch. Angeboten werden z. B. Übungen zum biografischen und kreativen Arbeiten, Achtsamkeit, Bewegung und Zeiten in Stille.

Für das Online-Seminar benötigen Sie eine stabile Internetverbindung sowie einen PC, Notebook, Tablet (kein Smartphone) mit funktionierender Kamera- und Mikrofunktion. Zudem brauchen Sie Buntstifte, Blätter (DIN4/DIN3), Schere, Tesafilm, Handy mit der Möglichkeit, Fotos aufzunehmen, zu speichern und zu versenden. Weitere Absprachen finden vor dem Seminar per Mail statt.

Um die Vertraulichkeit für sich und die Gruppe sicher zu stellen, sorgen Sie bitte dafür, dass Sie sich während der Arbeitszeiten in einen Raum zurückziehen und ungestört arbeiten können!

Ich freue mich auf Sie und unsere gemeinsame Zeit „on- und offline“.

## **Gruppe 7: Prof. Dr. Gina Kästele**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Im Rahmen der Selbsterfahrungswoche werden Sie angeregt, sich selbst und anderen in vielfältigen Übungen zu erleben. Das Seminar ist so aufgebaut, dass Sie zunächst einen theoretischen Input zu ausgewählten Themen erhalten, die dann in der Selbstarbeit (alleine), in der Interaktion mit anderen und in der Gruppe bearbeitet werden. Die Inhalte der Selbsterfahrung sind nach Themenblöcken geordnet.

1. Tag: Biografiearbeit: Begegnung mit der persönlichen Lebensgeschichte
2. Tag: Ressourcen sind Schätze: Anerkennen der persönlichen Stärken
3. Tag: Kennenlernen der Arbeit mit Imaginationen in Theorie und Praxis. Fokus: Stärkung im Inneren Bild und die Begegnung mit dem ‚Inneren Kind‘
4. Tag: die ‚Macht‘ unserer Gedanken: Einüben positiver Selbstdialoge und Aufbau positiver Selbstgespräche
5. kurze Einführung in die Positive Psychologie und Ausklang (‘Take-away-messages’: ‘-Nutzen der Selbsterfahrungswoche persönlich und beruflich

## **Gruppe 8: Petra Meyer**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Wir werden uns in dieser Woche damit beschäftigen, wie wir mit uns selbst und anderen in Kontakt kommen und unsere Wahrnehmung schulen. Gerade in der sozialen Arbeit ist es wichtig eine Unterscheidung zwischen den eigenen Anteilen und den Anteilen der anderen treffen zu können. Im geschützten Raum der Gruppe nähern wir uns mit Achtsamkeit an.

Wer sind wir? Wo kommen wir her? Was sind unsere Stärken? Wie gehen wir mit Schwierigkeiten um? Was sind unsere Wünsche und Pläne für unser Leben, für unseren Beruf? Was ist uns wichtig für uns selbst und im Kontakt mit anderen? Was ist gerade jetzt zu tun? An welchen Stellen ist es für uns wichtig Grenzen zu setzen? Welche Ressourcen werden uns bewusst und entdecken wir neue? Wie können wir die Erfahrungen dieser Woche in die Arbeit im sozialen oder kulturpädagogischen Bereich übertragen?

Wir arbeiten mit kreativen Methoden und werfen einen wertschätzenden Blick auf unser Leben, um Möglichkeiten für die Gegenwart und Zukunft entwickeln zu können. Die Übungen enthalten Elementen aus verschiedenen Beratungsrichtungen und sind geeignet, sich selbst und die eigenen Ressourcen besser kennenzulernen.

## **Gruppe 9: Claudia Micheel**

### **Selbst- und Fremderfahrung 2.0**

Als pädagogische Fachkräfte stellen wir im Umgang mit Menschen in belastenden Lebenssituationen neben unseren fachlichen und methodischen Kenntnissen insbesondere auch uns als „Person“ als wichtigste Ressource zur Verfügung.

Wir alle sind in Gruppen sozialisiert: Familie, Kindergarten, Schule, Peers, Partnerschaften, Ausbildung/Studium etc.. Wir haben frühe Prägungen in unseren Familien erfahren, Erfahrungen gesammelt und uns entwickelt.

Diese Erfahrungen beeinflussen im wesentlichen die Art und Weise, wie wir „bevorzugt“ wahrnehmen, fühlen und entsprechend interagieren.

Eine gute Selbstkenntnis, ist ein wichtiges „Werkzeug“ in der sozialen und kulturpädagogischen Arbeit. Denn sie ermöglicht uns, hilfreiche pädagogische und beraterische/therapeutische Beziehungen so zu gestalten, dass wir uns reflektierend als Teil des „Helfersystems“ wahrnehmen und leichter professionell agieren können.

Ein Ziel dieses Seminars ist es, Ihnen auf diesem Weg zu mehr Selbstkenntnis ein Angebot zu machen. Hierbei werden wir uns, im Sinne des systemischen Arbeitens, entlang Ihrer bereits entwickelten Stärken und Ressourcen bewegen, und erarbeiten, welche Qualitäten Sie für die Ausübung „sozialer Arbeit“ bereits mitbringen, bzw. gelernt haben und welche Sie gerne noch (mehr) entwickeln möchten.

Mit kreativen, ggf. digitalen, systemischen und spielerischen Mitteln und Methoden, aber auch mit Spaß und Humor, werden wir uns den folgenden Fragestellungen ressourcenorientiert nähern:

- Wie nehme ich mich selbst wahr? Was denke ich über mich?
- Wie nehmen mich andere wahr? Wie wirke ich auf sie?
- Welche Rollen sind mir vertraut? Welche Stärken sind mit diesen verbunden?
- Was waren prägende Ereignisse in meinem bisherigen Leben und welche Stärken/Ressourcen wurden in diesen deutlich oder habe ich aus diesen entwickelt?
- Welche Wirkungen können meine Ressourcen in der professionellen Arbeit entfalten?
- Was bedeutet dies in Bezug auf meine Berufswahl und spätere Tätigkeit?

Wir arbeiten im Seminar in unterschiedlichen Settings: in Einzelarbeit, in Kleingruppen und im Plenum.

## **Gruppe 10: Ulrike Prell**

### **„Mein Weg ist mein Weg“**

*Das Leben - Abenteuer, Kampf oder Kunstwerk ...?*

Jeder Mensch hat ein inneres Bild davon, wie das Leben aussieht und aussehen soll. Dieses Bild ist aber erst entstanden, gewachsen und zu dem geworden was es ist, durch einen stetigen Begleiter: die eigene Vergangenheit, auch Biographie genannt.

Im unsagbar großen Möglichkeitsraum, jetzt auch in der digitalen Welt, werden wir gemeinsam sehen was uns einst möglich war und was uns noch möglich ist.

In der Bildungs- und Erziehungsarbeit stellt die eigene Persönlichkeit ein zentrales Handwerkszeug dar. Es ist daher wichtig, sich selbst, seine Einstellungen und sein Verhalten vor dem Hintergrund der Biographie, des eigenen „Gewordenseins“ zu verstehen und sich eigene Erfahrungen, Normen und Werte bewusster zu machen. Die Beschäftigung mit der persönlichen Bildungs- und Erziehungsgeschichte kann dazu beitragen, die Erfahrungen, die die Identität geprägt haben und in das Handeln als Erwachsene/r und hier nicht zuletzt auch in das professionelle Handeln eingehen, transparent zu machen. Dabei können Ursprünge von Einstellungs- und Verhaltensmustern erkannt und in ihren Auswirkungen auf die (zukünftige) Arbeit näher betrachtet werden. Auch können Motive für das Ergreifen eines pädagogischen Berufs sowie persönliche Stärken, Kompetenzen und Entwicklungsbedarfe thematisiert und durchdacht werden.

In dem Blockseminar wird mit Hilfe biographischer Selbstreflexion an allen diesen Themen gearbeitet. Erfahrungen werden durch rückschauendes Betrachten, Aktualisieren der Gefühle und Vergewärtigen der damaligen Lebenssituation wiederbelebt. Durch diese Bewusstwerdung werden Prozesse unbewusst in Gang gesetzt.

Klingt nach Magie, ist es aber nicht. Es ist einfach wunderbar, dass es die Möglichkeit gibt, diese Erfahrung schon jetzt machen zu dürfen.

Arbeitsformen:

Kreative Methoden (Schreiben, Malen, Musik, Phantasie Reisen, etc.), Selbstreflexive Übungen, Kurzvorträge, Einzel- und Partnerarbeiten, Gespräche in Dyaden, Triaden und im Plenum

Basisliteratur:

David Denborough (2017): Geschichten des Lebens neu gestalten. Grundlagen und Praxis der narrativen Therapie, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG

Gudjons, Herbert/ Wagener-Gudjons, Birgit/ Pieper, Marianne (2008): Auf meinen Spuren. Übungen zur Biografiearbeit, völlig neu bearb. und aktual. Aufl., Bad Heilbrunn: Klinkhardt

## **Gruppe 11: Frank Reiss**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen des Selbsterfahrungsseminars dazu eingeladen, sich und die eigene berufliche Identität zu reflektieren. Dies soll vor dem Hintergrund unterschiedlicher Rollenbilder, Wertesysteme und damit verbundener Erwartungen, sowie der eigenen Biographie geschehen. Wir bieten dazu auf der Basis systemischen Denkens und Handelns erlebnisorientierte Methoden in unterschiedlichen Settings an. Ziel ist es, die eigenen Kompetenzen für die Anforderungen der Arbeit (mit Klienten) nutzbar zu machen und Erfahrungs-, Handlungs- und Wahlmöglichkeiten zu erweitern.

Es besteht die Möglichkeit – je nach Wunsch – eigene Fälle, Fragestellungen und Anliegen einzubringen und supervisorisch begleiten zu lassen.

## **Gruppe 12: Marie Rottbeck**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

In diesem Selbst- und Fremderfahrungsseminar werden wir uns u. a. mit folgenden Themen beschäftigen:

- Biografiearbeit (Bezug zum Studium und Arbeitsfelder)
- Ausfindigmachen von Stressoren (im beruflichen und privaten Alltag sowie der Umgang damit)
- Selbstfürsorge (auch in herausfordernden beruflichen und privaten Situationen)
- Entspannungs- und Vitalisierungsübungen (in der Freizeit und auch während der Arbeit)
- Gesundbleiben (auf allen Ebenen)

Dabei liegt der Fokus jeweils auf dem Thema "Achtsamkeit".

Neben dem ausführlichen Austausch im Plenum werden Übungen in Einzel- und Kleingruppenarbeit stattfinden.

Wir arbeiten systemisch, ressourcenorientiert und mit Wertschätzung füreinander. Wichtig ist mir, dass wir uns miteinander wohlfühlen. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, Gedanken, Bedenken oder Einwände loszuwerden. Nach meinen Erfahrungen aus früheren Seminaren (auch online) bin ich sicher, dass wir alle am Ende um viele Erkenntnisse und Erfahrungen reicher sein werden.

Mit meinem Erfahrungsschatz als Sozialarbeiterin, Familientherapeutin, Systemische Traumatherapeutin und Systemischer Gesundheitscoach werde ich viele Fallbeispiele einbringen, die meine Haltungen und Methoden erfahrbar machen.

## **Gruppe 13: Prof. Dr. Franz-Christian Schubert**

### **Selbst- und Fremderfahrung**

Professionelles Handeln in psychosozialen Arbeitsfeldern basiert auf einer reflektierten Beziehungsgestaltung. Dazu ist nicht nur die Erfassung und Analyse der Erlebnis- und Verhaltensweisen der Zielpersonen bzw. Klienten wichtig. Unverzichtbare Voraussetzung ist auch die Wahrnehmung der eigenen Erlebnis- und Verhaltensmuster und der persönlichen, kognitiv-emotionalen Verarbeitung dieser Muster. Das beinhaltet Reflektion der eigenen Biographie, der persönlichen und familialen Prägungen, der familialen und persönlichen Ressourcen, wie auch der persönlichen Entwicklungsperspektiven.

In diesem Semester erfolgt die Durchführung voraussichtlich im Online-Modus über Video-Meeting. Das ergibt gewisse Einschränkungen gegenüber einer Live-Durchführung, dennoch sind die Inhalte an der Live-SE ausgerichtet. Die oben angeführten Reflexionsprozesse erfolgen zumeist über Selbsteinschätzung anhand Introspektion und Biographiearbeit in Einzelarbeit und teilweise in Kleingruppen.

Entscheidend für einen gelingenden SE/FE-Prozess, insbesondere auch im Online-Modus, sind Vereinbarungen über spezielle Kommunikationsverhaltensweisen innerhalb der Gruppe und eine verbindliche Schweigepflicht nach außen.

Arbeitsformen sind Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit, Plenum, schriftliche Aufzeichnungen und Erfahrungsaustausch mit anderen Gruppenteilnehmer\*innen. Benötigtes Arbeitsmaterial: Block mit Din A 4 Blättern; Bleistift, Kuli, bunte Filzstifte, Wachsmalkreide, Zeichenblock.